

MEDIENMITTEILUNG

Basel, 19. August 2024

Raum für elementare Fragen im Reli-Unterricht an Basels Schulen

Während einem Vierteljahrhundert setzte sich die katholische Theologin und Religionslehrerin Andrea Albiez für den ökumenischen Religionsunterricht auf Primarstufe im Kanton Basel-Stadt ein, davon 14 Jahre als Rektorin im Religionspädagogischen Zentrum der Kirchen am Lindenberg. Nun geht sie in Pension und übergibt den Stab an ihre langjährige Weggefährtin und Stellvertreterin, Regina Erlekam.

«Alle Kinder kennen Streit, Freude und Enttäuschungen. Der kirchliche Religionsunterricht von der ersten bis zur sechsten Klasse ist die Hüterin solcher elementaren Sinnfragen.» Das sagt **Andrea Albiez**, die katholische Theologie studiert hat und 1999 als Religionslehrerin in Basel begann. Seit 2010 amtiert sie als Rektorin für Religionsunterricht der Römisch-Katholischen Kirche (RKK) Basel-Stadt im Religionspädagogischen Zentrum (RPZ) am Lindenberg in Basel. Ende September geht in Pension und sagt: «Ich bin gespannt auf das Neue und schau mal, was der liebe Gott mir vorbeischickt.»

«Es war Andrea Albiez ein grosses Anliegen, den kirchlichen Religionsunterricht in hoher Qualität an den staatlichen Schulen zu verankern», schreiben Pastoralraumfarrer **Stefan Kemmler** und Kirchenratspräsident **Christian Griss** in ihrer Würdigung. Dazu habe sie intensiv mit dem Rektorat der Evangelisch-Reformierten Kirche Basel-Stadt zusammengearbeitet und das RPZ mitaufgebaut, in dem sich auch die ökumenische Medienverleihstelle für Fachleute in Religionspädagogik befindet. «Wir danken Andrea Albiez für die geleistete Arbeit und ihr immenses Engagement.»

Andrea Albiez hat den «Ökumenischen Religionslehrplan für den Religionsunterricht an der Primarschule Basel-Stadt» wesentlich mitverfasst, der mit dem staatlichen Lehrplan 21 korrespondiert. Der Religionslehrplan ist Voraussetzung für die weitere Zusammenarbeit mit der kantonalen Volksschulleitung. Im Sommer 2025 wird dann die «Handreichung Stundentafel Primarstufe» neu aufgesetzt. Darin ist die Kooperation zwischen dem kirchlichen Religionsunterricht und dem Schulfach Natur, Gesellschaft, Umwelt (NGU) an den Schulen in Basel-Stadt geregelt.

Andrea Albiez betont, wie wichtig es sei, dass das Thema Religion im Lehrplan 21 verankert ist: «Wir können den Kindern nicht Bildung vermitteln und dabei das Thema Religion aussen vor lassen.» Basel-Stadt sei ein «heteroreligiöser» Kanton mit Familien aus unterschiedlichen Religionen und Kulturen. Das sorge mancherorts für Spannungen und Konflikte. Doch gerade Konflikte und Vorurteile liessen sich entschärfen, wenn die Kinder über die eigene und andere Religionen Bescheid wissen.

«Licht und Dunkel, Leben und Tod oder Schuld – alle Kulturen und Religionen kennen solche Themen», sagt die scheidende Rektorin für Religionsunterricht der RKK, Andrea Albiez. «Bei uns in Basel-Stadt treffen unterschiedliche Religionen und Weltansichten im ökumenischen Religionsunterricht aufeinander. Das ist spannend und bereichernd.»

Interview Andrea Albiez: <https://www.rkk-bs.ch/aktuell/kindern-eine-ahnung-von-gott-vermitteln>

Würdigung: <https://www.rkk-bs.ch/aktuell/zum-abschied-von-andrea-albiez-nach-25-jahren-rkk>

Porträt Religionslehrer: <https://www.rkk-bs.ch/aktuell/reli-lehrer-am-puls-der-gesellschaft>

Ökumenischer Lehrplan für den Religionsunterricht an der Primarschule in Basel-Stadt:

https://rkkbs.rpz-basel.ch/fileadmin/daten/erk-bs/pdf/Lehrplan_komplett_Einzelseiten_181121.pdf

Medienkontakt: Anna Wegelin, Kommunikation RKK, anna.wegelin@rkk-bs.ch, 079 174 19 12

Auskunft: Andrea Albiez, Rektorin für Religionsunterricht der RKK BS, andrea.albiez@rkk-bs.ch